

Pressemitteilung

Zwischen Grenzgebiet und Heimatfront. Der Erste Weltkrieg im heutigen Rheinland-Pfalz – Ausstellung im Rahmen der Gedenkveranstaltung auf der Festung Ehrenbreitstein in Koblenz und auf dem Mainzer Wissenschaftsmarkt

Das heutige Rheinland-Pfalz war während des Ersten Weltkriegs kein unmittelbarer Kriegsschauplatz. Dennoch änderte sich der Alltag der dort lebenden Menschen in den Jahren 1914 bis 1918 fundamental. Über die bislang wenig untersuchte Situation in den rheinland-pfälzischen Städten und Gemeinden zur Zeit des Ersten Weltkriegs informiert das Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V. (IGL) mit einer Plakatausstellung auf dem diesjährigen Wissenschaftsmarkt am 13. und 14. September 2014 in Mainz.

Zu Beginn des Krieges dienten insbesondere Garnisonsstädte, wie z.B. Koblenz, Mainz und Germersheim als Auf- und Durchmarschgebiet, sodass öffentliche und private Gebäude zeitweise als Truppenunterkünfte genutzt wurden. Ab 1915 führte die steigende Lebensmittelknappheit zur staatlichen Rationierung und der Einrichtung von Versorgungssämtern und Kriegsküchen. Um dem Arbeitskräftemangel entgegen zu wirken, wurden zunehmend Frauen beschäftigt, Schüler als Erntehelfer eingesetzt und Kriegsgefangene zur Zwangsarbeit verpflichtet. Den Schwierigkeiten im alltäglichen Leben stand ein öffentlich propagierter Siegeswille gegenüber, welchen viele Mainzer noch 1916 mit der Einweihung der Nagelsäule kundtaten. Zahlreiche historische Quellen aus Archiven in ganz Rheinland-Pfalz vermitteln jedoch ein differenzierteres Bild vom Ersten Weltkrieg und den damit verbundenen Emotionen der Menschen an der Heimatfront. Das IGL hat sie ausgewertet und drei Teilprojekte initiiert: Neben der Plakatausstellung bietet die Website <http://www.erster-weltkrieg-rlp.de> weiterführende Informationen in Form von Überblickstexten, Quellenmaterial und Veranstaltungstipps. Außerdem unterstützt das Institut eine Gruppe von engagierten Geschichtslehrern dabei, eine Lehrerhandreichung mit regionalen Quellen zum Ersten Weltkrieg zu erstellen, die noch in diesem Jahr veröffentlicht werden soll.

Die Ausstellung wird erstmals am 12. September 2014 im Rahmen der Gedenkveranstaltung zum 100. Jahrestag des Krieges auf der Festung Ehrenbreitstein vorgestellt und auf dem diesjährigen Mainzer Wissenschaftsmarkt am 13. und 14. September 2014 einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. Interessierte sind herzlich eingeladen die Ausstellung zu besuchen, am Quiz teilzunehmen und sogenanntes Kriegsbrot zu kosten, um einen Eindruck darüber zu bekommen, was es bedeutete, in den Jahren 1914 bis 1918 Tag für Tag den Kampf an der Heimatfront zu führen.